

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON. B 40-5-20, KL. 1191, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 29. November 1955

Blatt 2102

Höhere Schneearbeiterlöhne in diesem Winter =====

29. November (RK) Die Schneearbeiterlöhne sind für diesen Winter um 50 Groschen pro Stunde höher als in den Jahren bisher angesetzt worden. Sie betragen bei der Magistratsabteilung 48, Straßenpflege, pro Stunde 5.- S, für Arbeitskräfte unter 17 Jahren 4.50 S. Für die Nachtarbeit wird ein Zuschlag von 50 Groschen je Stunde gewährt.

Bei den Verkehrsbetrieben erhalten die Schneearbeiter bei Tag 5.30 S, bei Nacht 6.- S pro Stunde. Für Arbeitskräfte unter 17 Jahren ist ein Stundenlohn von 4.70 S vorgesehen.

Arbeitskräfte unter 18 Jahren dürfen zur Nachtarbeit nicht herangezogen werden.

- - -

Allgemeine Viehzählung =====

29. November (RK) Wie alljährlich wird auch heuer am 3. Dezember der Viehstand in Österreich erhoben, wobei Pferde, Maultiere, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Kaninchen, das Federvieh und die Bienenvölker gezählt werden. Mit dieser Zählung ist auch eine Erhebung über die Kälber-Lebendgeburten, Hausschlachtungen von Stechvieh und über den beabsichtigten Verkauf von Vieh verbunden.

In Wien werden die Erhebungen von den Magistratischen Bezirksämtern durchgeführt, die hierfür amtliche Zähler bestellen. In jeder Haushaltung, die für die genannten Erhebungen in Betracht kommt, muß am Zähltag eine Auskunftsperson anwesend sein. Hat am

./.

Zähltag kein Zähler vorgeschrieben, so ist der Viehhalter verpflichtet, am nächsten Tag beim Magistratischen Bezirksamt (bei der Amtsstelle) die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlassung dieser Meldung sowie wahrheitswidrige oder unvollständige Auskünfte bei der Zählung sind strafbar.

Für die Erhebungsorgane besteht laut Bundesgesetz Geheimhaltungspflicht; die gewonnenen Angaben dürfen somit nur für die Statistik verwendet werden und sind für andere Personen oder Behörden nicht zugänglich.

- - -

Weihnachtspaketaktion für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde
=====

29. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay hat bekanntlich in der letzten Gemeinderatssitzung für heuer eine Weihnachtspaketaktion für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien angekündigt. Heute hat Vizebürgermeister Honay im Wiener Stadtsenat einen entsprechenden Antrag gestellt. Alle in Dauerfürsorge der Gemeinde stehenden Hauptunterstützten und Mitunterstützten, einschließlich der mitunterstützten Kinder, sollen ein Paket erhalten. Es handelt sich dabei um etwa 16.500 Erwachsene und 1.000 Kinder. Die Pakete für Erwachsene werden je 1 kg Mehl, $\frac{1}{2}$ kg Zucker, drei Tafeln Schokolade, $\frac{1}{4}$ kg Rosinen und $\frac{1}{4}$ kg Backfett, die Pakete für die mitunterstützten Kinder bis 14 Jahre je $\frac{1}{8}$ kg Kakao, zwei Pakete Schnitten und eine große Tafel Milchsokolade enthalten. Die Gesamtkosten der Pakete, die noch vor Weihnachten über die Fürsorgeämter verteilt werden, betragen 300.000 Schilling. Sie werden aus den Erträgnissen der Armenlotterie und aus Spenden gedeckt.

- - -

Bürgermeister Jonas überreicht Ehrenring an Dr. Felix Braun
=====

29. November (RK) Heute vormittag fand die feierliche Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Dr. Felix Braun statt. Der Wiener Gemeinderat hat am 21. Oktober beschlossen, dem Dichter anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Literatur den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen.

An der Feier, die im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses stattfand, nahmen Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil. Das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien spielte Musik von Mozart.

Stadtrat Mandl führte in seiner Ansprache aus, daß mit der Verleihung des Ehrenringes an Dr. Felix Braun die Stadt Wien einen ihrer feinsinnigsten und gehaltvollsten Schriftsteller ehrt, dessen von hohem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gemeinschaft und gegenüber seiner Berufung zum Dichter getragenes reiches Schaffen niemals nach billigem Lorbeer, eitlen Ruhm und leicht zu erringendem Erfolg gestrebt hat. Stadtrat Mandl schilderte dann den Lebensweg des Dichters, der am 4. November 1885 in Wien geboren wurde und hier auch an der Universität Kunstgeschichte und Germanistik studierte. Er wirkte zunächst als Lehrer und widmete sich später ausschließlich der schriftstellerischen Tätigkeit. 1928 wurde er als Professor der deutschen Literatur an die Universität Palermo berufen. 1939 begab er sich über Zürich nach London, wo er sich eine neue Existenz aufbaute. 1947 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Literatur verliehen. 1951 entschloß sich Dr. Braun endgültig in seine Vaterstadt zu übersiedeln und lebt seither als freier Schriftsteller in Wien. Im Jahr seiner Rückkehr erhielt er den Staatspreis für Literatur und erst vor wenigen Wochen wurde ihm die Adalbert Stifter-Medaille verliehen.

Bürgermeister Jonas überreichte dem Geehrten den Ehrenring der Stadt Wien. Er stellte fest, daß Dr. Felix Braun es sich Zeit

seines Lebens nicht leicht gemacht hat, seine Werke zu schaffen und seiner dichterischen Berufung zu folgen. In unserer Zeit, die leider sehr oft zu Flüchtigkeit und Oberflächlichkeit auch in unserer schönen Muttersprache neigt, hat sich Dr. Braun als erprobter Hüter der Sprache erwiesen. Wir wissen, daß unser Jahrzehnt den schaffenden Menschen und vor allem jenen, die hineinhorchen in das Getriebe der Menschen, außerordentlich viel Probleme dargeboten hat. Und diese Probleme der Zeit hat Felix Braun in mancher Form seiner Kritik unterzogen. Aber wir finden ihn immer und überall auf der Seite der Kultur und Gesittung, des menschlichen Fortschrittes und der Völkerverständigung. So hat er sich dem Dienst hoher Ideale gewidmet und dazu beigetragen, daß der Geist wieder auferstanden ist. Wir schätzen in dem Dichter den wortgewaltigen Meister einer maßvollen sprachlichen Form. Das ist in unserer Zeit, die nach Sensationen giert, wohl das Bestechendste an den Werken Felix Brauns. Man könnte sich nur wünschen, daß die junge Dichtergeneration, von der wir uns viel erhoffen, ihre Fähigkeiten an dem großen Beispiel schult. Abschließend gratulierte der Bürgermeister dem Schriftsteller im Namen der Stadt Wien und bat ihn, den Ehrenring in dem Bewußtsein zu übernehmen und zu tragen, daß er ein bloß äußerliches Zeichen der Anerkennung seiner Vaterstadt darstelle. Dr. Felix Braun nahm unter dem Beifall der Ehrengäste die hohe Auszeichnung entgegen und dankte in bewegten Worten für die Anerkennung seines Wirkens.

- - -

Neue Ambulanzwagen für die Wiener Rettung

=====

29. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Ankauf von sieben Ford FK-1000-Ambulanzwagen, Zusatzeinrichtungen für 15 Ambulanzwagen und einen Volkswagen-PKW für den Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst. Die Gesamtkosten betragen 679.000 Schilling.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger stellte in der gleichen Sitzung einen Antrag

auf Ankauf von vier Steyr-Traktoren und zwei Traktorpflügen für den Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien. Die Kosten werden mit 493.000 Schilling angenommen.

- - -

Verbindungsrohr zwischen den Wasserbehältern Lainz und Liesing

Wasserlieferungsübereinkommen mit Schwechat

29. November (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Öffentliche Einrichtungen Koci wird ein 3.800 Meter langer und 400 Millimeter starker Verbindungsrohrstrang zwischen dem Wasserbehälter in Lainz und dem Triestingtal-Behälter Liesing mit einem Kostenaufwand von 4,260.000 Schilling gelegt werden. Mit dieser neuen Leitung wird nun auch der Liesinger Behälter mit Hochquellenwasser gespeist werden können.

Ferner legte Stadtrat Koci dem Wiener Stadtsenat ein Wasserlieferungsübereinkommen mit der Stadtgemeinde Schwechat vor. Schwechat wird selbstverständlich auch nach der erfolgten Ausgemeindung mit Wasser aus der Wiener Hochquellenleitung versorgt. Dem Entwurf des Übereinkommens liegt eine tägliche Wassermenge von 5.300 Kubikmeter, im Jahresdurchschnitt gerechnet, zugrunde. Der Wasserpreis entspricht der in Wien geltenden Wassergebühr und beträgt für den allgemeinen Wasserbezug derzeit 50 Groschen pro tausend Liter.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 29. November

=====

29. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9. Neuzufuhren Inland: 6053, Ungarn: 1683. Gesamtauftrieb: 7745. Unverkauft Inland: 8. Verkauft: 7737. Auslandsschlachthof: 296 aus Ungarn, 366 aus Jugoslawien.

Preise: Extremware 13.70 bis 14.- S, 1. Qualität 12.80 bis 13.60 S, 2. Qualität 12.30 bis 12.70 S, 3. Qualität 11.- bis 12.20, Zuchten 10.50 bis 11.40 S, Altschneider 9.50 bis 10.50 S, ungarische Schweine 12.- bis 13.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr notierte Extremware schwach behauptet, 1. Qualität verbilligte sich bis zu 30 Groschen, 2. Qualität bis zu 40 Groschen, 3. Qualität bis zu 50 Groschen. Ungarische Schweine verbilligten sich bis zu 30 Groschen.

- - -